



FACTS

TRANSALPES C1

Gewicht:

13,6 kg

Preis:

6.900,- CHF
(konfigurierbar ab
5.640,- CHF)

Größen:

XS / S / M / L

GEOMETRIE (L)

► 1 / Reach:
450 mm

► 2 / Oberrohr:
630 mm

► 3 / Kettenstrecke:
449 mm

► 4 / Radstand:
k.A.

► 5 / Lenkwinkel:
65,5°

► 6 / Sitzwinkel:
73°

► Tretlager-
absenkung:
-28 mm

Die Schweizer Edelschmiede Transalpes produziert seit mittlerweile über 15 Jahren hochwertige Mountainbikes im überschaubaren Örtchen Zwillikon. 2017 hat sich die Manufaktur an ihr erstes Carbon-Enduro gewagt und mithilfe des Crowdfunding-Portals Kickstarter eine für uns extreme Überraschung auf die Beine gestellt. Ob wir positiv oder negativ überrascht sind, erfahrt ihr hier im Testbericht.

ERSTER EINDRUCK

2017 wollten die Schweizer erstmals einen Voll-Carbon-Rahmen realisieren. Mithilfe von Kickstarter war es 2018 dann endlich soweit und Transalpes konnte die ersten C1-Bikes ausliefern: Ein edler Carbon-Rahmen mit 150 mm Federweg, der sich sowohl für 27,5+ als auch 29er-Laufräder eignet und von Grund auf konfiguriert werden kann. Ein Rahmenkit (3.890 CHF) ist ebenfalls erhältlich. Unser C1 war hinsichtlich des Fahrwerks mit der bewährten Kombination aus Rock Shox Lyrik und Super Deluxe sowie 29 Zoll Hoops Carbon 929-Felgen auf Acros Nineteen-Naben aufgebaut.

Schlicht und gleichzeitig elegant ist das Transalpes C1 eine Augenweide. Der Rahmen ist tadellos verarbeitet. Am Hinterbau ist mehr als ausreichend Platz für die Onza Ibex-Reifen in 2,4" Breite. Der Dämpfer wird von einer edel gefrästen und gewichtsoptimierten Wippe angelenkt. Ansonsten war unser C1 mit zuverlässigen Shimano Zee-Bremsen, Sram GX Eagle-Antrieb und der KS Integra-Stütze mit South Paw-Remote gespedt. Die Geometrie ist auf Sicherheit getrimmt: Der 65,5° Lenkwinkel und die 449 mm Kettenstrecken sollen für Laufruhe sorgen. Der Sitzwinkel fällt mit 73° eher flach aus, allerdings sitzt das Sitzrohr relativ weit vorne an und kompensiert den flachen Winkel.

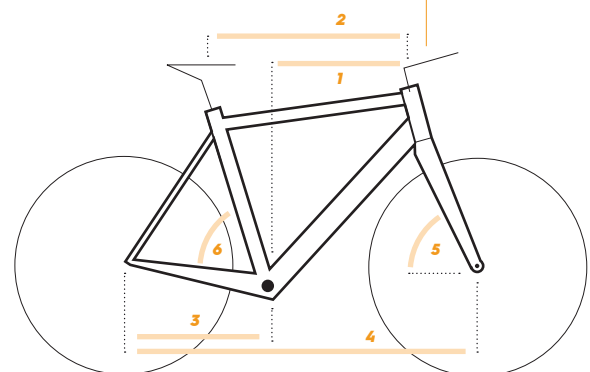
AUF DEM TRAIL

Mit dem C1 lässt sich jeder Anstieg mit Leichtigkeit erklimmen. Die langen Kettenstreben verhindern das Steigen des Vorderrades und der Sitzwinkel trägt zu einer angenehmen und effizienten Bergauffahrt bei, auch wenn er etwas steiler sein könnte. Zudem machen sich die 460 Gramm leichten Hoops Carbon-Felgen mit geringer Trägheit im Antritt bemerkbar. Bergauf gibt das C1 schon mal eine gute Figur ab, aber bergab ist es erst so richtig in seinem Element.

Das Transalpes C1 bringt so schnell nichts aus der Ruhe! Je härter man es fährt, desto wohler fühlt man sich. Der Viergelenker-Hinterbau arbeitet zusammen mit dem Super Deluxe-Dämpfer so effizient und sensibel, wie wir es selten erlebt haben. Dennoch ist er ausreichend progressiv, wippt beim Treten kaum und bietet viel Support. In Sachen Agilität hatten wir trotz langer Kettenstreben und großer Laufräder nicht das Gefühl mit einem 29er unterwegs zu sein. Schnelle Richtungswechsel sind kein Problem, gleichzeitig ist die Laufruhe aber sehr hoch. Nur die Reifen kommen bei grober Fahrweise und feuchten Bedingungen aufgrund ihrer dünnen Seitenwände und dem geringen Profil schnell an ihre Grenzen, beeindrucken aber mit geringem Rollwiderstand.

FAZIT

Das Transalpes C1 war für uns die Überraschung des Jahres. Abgesehen vom etwas flachen Sitzwinkel, der fehlenden Rahmengröße XL und ein paar kleinen Details, waren wir einfach nur begeistert. Der agile Hinterbau ist ein Traum und dank konfigurierbarer Ausstattung kann man sich, mit dem klasse konzipierten Rahmen als Grundlage, das eigene Traumbike individuell zusammenstellen. Egal ob Hometrails oder Rennstrecke, mit dem C1 ist jede Menge Spaß und viel Sicherheit geboten.



→ www.transalpes.com